

MRE-Netz Rhein-Main Was bringt das wem?

PD Dr. med. Ursel Heudorf
Abteilung Medizinische Dienste und Hygiene
Amt für Gesundheit, Stadt Frankfurt am Main
e-mail: ursel.heudorf@stadt-frankfurt.de
Fortbildung Bad Nauheim 01.09.2010

Gliederung

MRE Netz Rhein Main - Was bringt das wem?

- Kurzvorstellung des Netzwerks
 - Wer sind wir / was wollen wir / wie wollen wir das erreichen?
- Erste Zwischenbilanz
 - Was haben wir getan bisher? Wie geht es weiter?
- Was bringt das wem?

MRE-Netz Rhein-Main

- **Wer sind wir?**
 - Netzwerk von Akteuren im Gesundheitswesen
 - 7 Gesundheitsämter (Städte Frankfurt, Offenbach, Wiesbaden; kreise Hochtaunuskreis, Main-Taunus-Kreis, Landkreis Offenbach, Wetteraukreis) unter der Schirmherrschaft des Hessischen Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit
 - Krankenhäuser, Altenpflegeheime, ambulante Pflegedienste, Krankentransport, Rettungsdienst etc.
 - Landesärztekammer Hessen, Kassenärztliche Vereinigung, Kassen
- **Was wollen wir?**
- **Wie wollen wir das erreichen?**

MRE-Netz Rhein-Main

- **Wer sind wir?**
- **Was wollen wir?** Unsere Ziele sind,
 - die Rate der MRE-Entstehung und deren Verbreitung in der Region zu vermindern
 - die Behandlung und die Rehabilitation der MRE-Patienten zu verbessern
 - einer Stigmatisierung von Menschen mit MRE entgegen zu wirken.
- **Wie wollen wir das erreichen?**

MRE-Netz Rhein-Main

- **Wer sind wir?**
- **Was wollen wir?**
- **Wie wollen wir das erreichen?**
 - **Standardsetzung**
 - Screening und Sanierung (stationär und ambulant)
 - MRE in der Rehabilitation
 - **Wissenstransfer**
 - Internetauftritt (www.mre-rhein-main.de)
 - Informationsflyer für Patienten und Angehörige
 - Informationstelefon (Help-Desk) 069212-48884
 - Fortbildungen
 - **Öffentlichkeitsarbeit**

MRE Netz Rhein Main Kick-off 11.06.2010

8|2010 • Hessisches Ärzteblatt
Aktuelles

**Auftaktveranstaltung des MRE-Netzes Rhein-Main:
Erfreulicher Anlass – mit erstem Hintergrund**

Minister Banzer kündigt Hygieneoffensive an



Hessischer Minister für Arbeit, Familie und Gesundheit Jörgen Banzer

... und Hygieneoffensive des Landes Hessen

Der Hessische Gesundheitsminister Banzer lobte das Netzwerk als wichtigen Schritt, der steigende Zahl von Infektionen durch MRE entgegenzutreten, und kündigte an, dass die Bekämpfung von MRE Teil der Novelle des Hessischen Krankenhausgesetzes, der Novelle des Hessischen Rettungsdienstgesetzes und des neuen Hessischen Pflegeschutzgesetzes sein soll. Zusätzlich plane er eine Hessische Hygieneverordnung. „Mein Ziel ist es, die gesamte Gesundheitsversorgung von niederkom-

MRE-Netz Rhein-Main

Akutflegeheime, Ambulante Pflege, Arztpraxis, Krankentransport, Krankentransport, Rettungsdienst, Wiesbaden, Frankfurt a. M., Hochtaunuskreis, Landkreis Offenbach, Main-Taunus-Kreis, Stadt Offenbach, Wetteraukreis, Wiesbaden, Landratskammer Hessen, Kasselerärztliche Vereinigung Hessen, Krankentrassen

Haben Sie Fragen zu MRSA, VRE oder ESBL? Wir stehen Ihnen unter 069 212-88864 oder mre-rhein-main@stadt-frankfurt.de gern zur Verfügung.

Startseite	Gemeinsam gegen antibiotikaresistente Keime MRE-Netz Rhein-Main	Weitere Informationen
Aktuelles	Multiresistente Erreger (MRE) sind Bakterien, gegen die die meisten Antibiotika unwirksam sind. Dazu gehören u.a. MRSA (Methicillinresistenter Staphylococcus aureus), VRE (Vancomycinresistente Enterokokken) und ESBL (extended-spectrum-beta-lactamase bildende Enterobakterien).	Informationen zum MRE-Netz Rhein-Main Multiresistente Keime - MRSA, MRE, VRE etc. (resistente Antibiotika) 11/2008 MRSA in Deutschland Quellenverzeichnis Bakterien 1/2008
Termin	Diese MRE haben sich in den letzten Jahren zu einem enormen Problem entwickelt. Nach Einschätzung der Europäischen Gesundheitsbehörde (ECDC) sind MRE die bedeutendste Krankheitsbedrohung in Europa. Die Rate der Infektionen mit diesem Keim ist hoch und hat in den letzten Jahren beinahe rasant zugenommen. Jährlich erwerben ca. 3 Millionen Menschen in Europa eine Krankenhausinfektion mit etwa 50.000 Toten.	Informationen des RKI Bildung reguärer Netzwerke MRSA-Nachhilfe 2009 Kommentar zur MRSA-Nachhilfe 1993 (August 2008)
Hintergrund	Um diesen Problemen wirksam entgegen zu wirken, wurde das MRE-Netzwerk Rhein-Main gegründet. Unter der Schirmherrschaft des hessischen Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit sowie der organisatorischen Leitung von sieben Gesundheitsämtern der Region (Städte Frankfurt, Offenbach und Wiesbaden sowie Kreise Main-Taunus-Kreis, Offenbach, Land, Wetteraukreis und Hochtaunuskreis) arbeiten mehrerlei Einrichtungen (Kliniken, Einrichtungen der ambulanten und der stationären Pflege (Pflegedienste und Altpflegeheime), sowie die Rettungsdienste und Krankentransports und Labors zusammen.	
Wofür gestellte Fragen	Einige weitere Informationen finden Sie nebenstehend. Diese Informationen werden in nächster Zeit erweitert werden.	

Geteilt durch:

MRE Netz Rhein-Main Flyer

MRE Netz Rhein-Main Fortbildungen – Vorträge - Informationsveranstaltungen

- Akutkliniken (Standards Screening und Sanierung)
- Rehabilitationskliniken (Standard MRE in Reha)
- Altenpflegeheime (Hygieneplan MRE; Fobi)
- Ambulante Pflegedienste (Fortbildungen)
- Rettungsdienst / qual. Krankentransport
- „nicht qualifizierter Krankentransport“
- Niedergelassene Ärzte
-

MRE in der Arztpraxis was wissen wir?

MRSA im ambulanten Bereich Norddeutschland

- 635 Patienten in HNO-Praxis Uni Göttingen
- 8/635 (1,2 %) MRSA+
- 7 dieser 8 Patienten (87,5%) waren in den letzten 6 Monaten im Krankenhaus
- bei einem MRSA+ keine Klinik- etc Anamnese; bei Kontrolle MRSA-

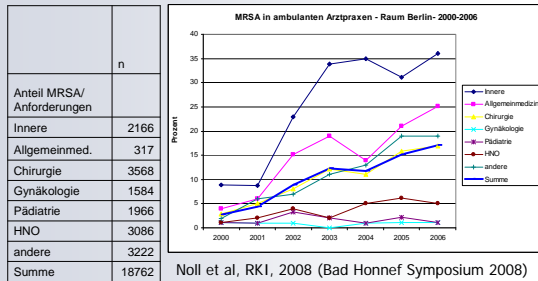
Epidemiol. Bulletin (2003) 278 ff

MRSA im ambulanten Bereich Süddeutschland

- 627 Patienten (> 40 J) aus Allgemeinpraxis
- 152 Staphylococcus aureus
 - 68,3 % Penicillin-resistent
 - 8,3 % Erythromycin-resistent
 - 0,7 % Methicillin-resistent (MRSA) n=1!
- der MRSA+Patient hatte in den letzten 12 Monaten Kontakte zu Krankenhäusern und Altenpflegeheimen, hatte schweren Diabetes und Nierenversagen

Lietzau et al., Epidemiol. Infect (2004) 132: 655-662

MRSA in ambulanten Arztpraxen BRD - Berlin 2000-2006



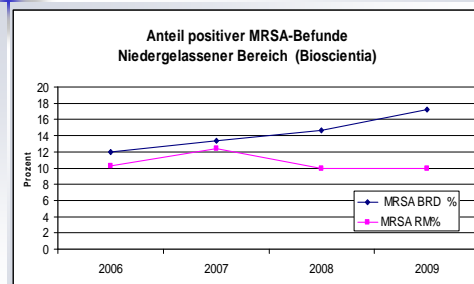
MRSA Netzwerk Essen Prävalenzerhebung Mai 2009 (Epi Bull 2009)

Reine Befragung!	Antworten	Auswertbar	MRSA/Patienten	Prävalenz
Niedergelassene Ärzte	134/701 (19%)	41	8/23833	0,30%
Alten- und Pflegeheime	38/73 (52%)	30	41/3056	1,30%
Amb. Pflegedienste	26/47 (55%)	20	25/3576	0,70%
Krankenhäuser	14/16 (88%)	14	92/4755	2,00%
Rettungsdienste	1/1 (100%)	1	3/320	0,90%

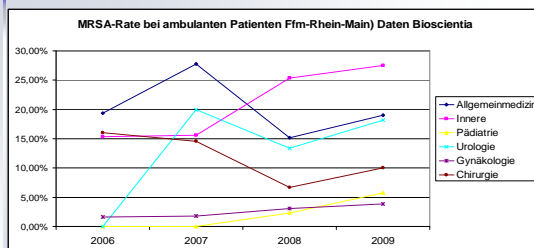
MRSA Netzwerk Essen Umfrage Mai und November 2009 (Popp et al., DGKH-Kongress April 2010)

	Mai 09	Nov 09
Niedergelassene Ärzte	0,3%	0,3%
Alten- und Pflegeheime	1,3%	1,9% (max: 16%)
Amb. Pflegedienste	0,7%	1,0%
Krankenhäuser	2,0%	1,9% (max. 5% Geriatrie)
Rettungsdienste	0,9%	4,7%

MRSA in der Rhein-Main-Region MRSA im niedergelassenen Bereich (Bioscientia-Daten)



MRSA in der Rhein-Main-Region MRSA im niedergelassenen Bereich (Bioscientia-Daten)



MRE in der Rhein-Main-Region Anforderungen aus dem niedergelassenen Bereich – BRD und Rhein-Main (Bioscientia)

Niedergelassene Ärzte	BRD				Frankfurt			
	2006	2007	2008	2009	2006	2007	2008	2009
S. aureus	8100	7998	7395	6413	355	303	301	353
MRSA	972	1068	1077	1105	40	42	33	35
MRSA %	12	13,4	14,6	17,2	10,3	12,4	10	9,9
Enterokokken	1459	1344	1560	1635	k.A.	k.A.	k.A.	
VRE	7	10	16	20				
VRE %	0,5	0,7	1	1,2				
E coli	10765	11161	12563	11885	776	764	883	874
ESBL E coli	145	223	346	357	14	18	20	26
ESBL E coli %	1,3	2	2,7	3	1,8	2,4	2,3	3
Klebsiellen	2089	2020	2240	2086	128	128	143	151
ESBL Klebs.	33	63	68	63	1	1	6	6
ESBL Klebs %	1,6	3,1	3	3	0,8	0,8	4,2	4

MRE Patienten in der Arztpraxis Was tun?

- **In der Praxis (Arzt / Personal)**
 - **Handedesinfektion!** Nach Kontakt mit MRSA-Patienten
 - Schutzmittel, Handschuhe und ggf. Mund-Nasen-Schutz bei Verbandswechsel
 - Flächendesinfektion der Kontaktflächen
 - Instrumentendesinfektion (Standard)
- **In der Praxis (Patient)**
 - Falls möglich am Ende der Sprechstunde / kurze Wartezeit
- **Patient – Sanierung / Behandlung**
 - Begonnene Sanierung fortsetzen;
 - Abstrichkontrolle 3 d nach Ende der Sanierung; zwei weitere Kontrollen nach 3-6 Monaten und nach 12 Monaten

MRE Netz Rhein –Main Zwischenstand und Planungen

- Kompetenzen gebündelt: Hygiene, Mikrobiologie, Praxis, Labor....
- Klinik: Gemeinsame Empfehlung Screening und Sanierung (09/09)
- Reha: Vorbereitung Empfehlung zu MRE im Reha-Bereich Studie MRSA in der Physiotherapie
- Rettungsdienst-Krankentransport: Neuer Erlass (10/09)
- Gelder beantragt und bewilligt (Pitzer Stiftung und BMG)
 - Einstellung Pflegewissenschaftlerin Frau Mischler für „help-desk“ und für Fortbildungen
 - Erstellung und Druck von Flyern (*derzeit Planung: Übersetzung in versch. Sprachen*)
 - *Planung: IMM „in der Breite“*
 - *Planung: Fortbildungen..... bestimmte Themen (Acinetobacter, ...*

MRE Netz Rhein Main was bringt das wem?

- **Alle:** Thema versachlichen, Kompetenzen stärken; Wissenszugewinn (Initiierung/Finanzierung von Untersuchungen, Teilnahme an Studien)
- **Patienten, Betroffene, Angehörige:** Information, Fragemöglichkeit, Sicherheit; Kompetenz;
- **Medizinische Einrichtungen** (Kliniken, APH, Pflegedienste): Vernetzung, Info(flyer), Information, Fragemöglichkeit, Sicherheit; Kompetenz, Austausch, Fortbildung, Sicherheit

MRE Netz Rhein-Main was bringt das wem?

Ihre Antwort ist gefragt:

- Was bringt das Ihnen?
- Was würden Sie sich weiter wünschen?